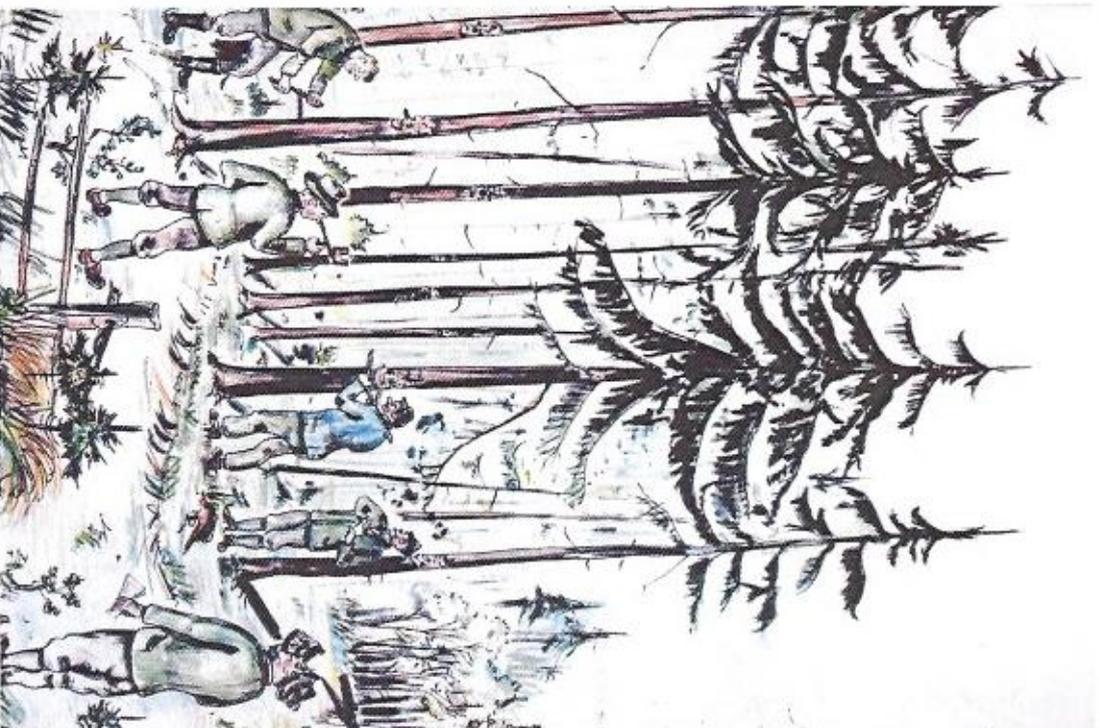


# Auszug aus der Schlussverhandlung Stadtwald Karben



FE Volker Hoffmann

07. August 2012

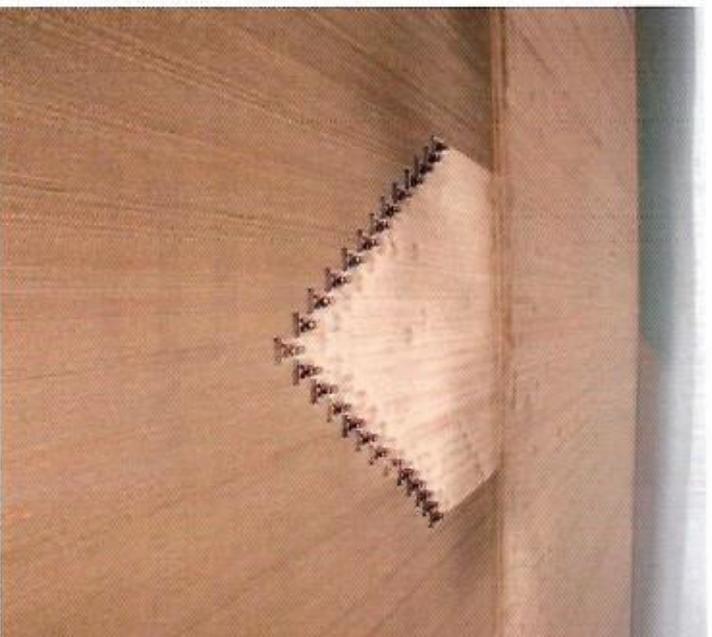


Im 18 Jahrhundert - einer Zeit großen Holz Mangels und der Verarmung der Waldböden durch Viehweide und Streunutzung – entwickelten Forstleute die Forsteinrichtung, um die Wälder nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaften zu können.

**Nachhaltigkeit** bedeutet mit den Worten eines bedeutenden Hess. Forstmannes des 18./19 Jahrhunderts, Georg Ludwig Hartig, dass der Wald - mit allen seinen Funktionen – so zu benutzen sei, „ dass die Nachkommenschaft wenigstens ebenso viele Vorteile daraus ziehen kann, als sich die jetzt lebende Generation zueignet“.

## Wie ist die Situation der Wälder in der Welt?

- 1/3 der Erdoberfläche ist bewaldet
- 1/2 des gebundenen Kohlenstoffs ist in Wäldern gespeichert
- 1 Millionen beschriebene Tier- und Pflanzenarten in Wäldern
- Waldverlust = RODUNG  
=13.Mio. ha (2010) / Jahr
- (Netto-Waldverlust : 7,3 mio. ha), das entspricht
  - der Größe Englands/Jahr oder
  - 35 Fußballplätzen pro Minute



# Gliederung des Vortrages

- 
- 
- 
- 
- 
- 1. Einführung
- 2. Planungszeiträume
- 3. Inventur
  - Flächengröße und Zusammensetzung des Betriebes
  - Baumartenverteilung
  - Schutz und Erholungsfunktionen,
- 4. Rückblick (Beurteilung des abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraumes)
  - Hiebssatz / Einschlag (Soll/Ist-Vergleich)
- 5. Planung
  - Vorratsverteilung
  - Einschlagsplanung
  - Verjüngungsplanung
- 6. Kalkulatorisches Betriebsergebnis

■ **Forsteinrichtung – was ist das ?**

■ **Forsteinrichtung** ist das Instrument für **Inventur, Planung** und **Erfolgskontrolle** bei der Bewirtschaftung des Waldes - ein Controlling-Kreislauf.

■ **Forsteinrichtung ist:**

- **Erhebung des Waldzustandes**
- **Erkundung der ökologischen Grundlagen**
- **rückblickende Erfolgsanalyse**
- **Beschreibung der Vielfach-Waldfunktionen**
- **Zielfindung - Zielkonfliktminimierung**
- **10jährige Planung**
- **Ergebnisdarstellung**
- **Die Absicherung der Nachhaltigkeit !!**

## Begriffe Rodung und Kahlschlag

### Hessisches Waldgesetz (HWaldG) vom 27. Juni 2013

#### § 12 Walderhaltung und –umwandlung

Als Maßnahmen der Waldumwandlung bedürfen einer Genehmigung

1. die Rodung von Wald zum Zwecke einer dauerhaften Nutzungsänderung (Industriegebiet, Flächennutzungsplatzung bzw. Baurecht wäre mitbetroffen),
2. die Rodung von Wald zum Zwecke einer vorübergehenden Nutzungsänderung (Windenergieanlagen) mit dem Ziel der späteren Wiederbewaldung.

#### § 4 Ordnungsgemäße Forstwirtschaft, Nachhaltigkeit

- (1) Ordnungsgemäße Forstwirtschaft ist eine Wirtschaftsweise, die nach gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft und bewährten Regeln der Praxis den Wald nutzt, verjüngt, pflegt und schützt und zugleich die ökonomische und ökologische Leistungsfähigkeit des Waldes und damit die Nachhaltigkeit seiner Funktionen sichert.
- (2) Kennzeichen ordnungsgemäßer Forstwirtschaft sind u.a. ....
3. die Vermeidung von **Kahlschlägen** mit einer Flächengröße von mehr als 1 Hektar, .....
- Waldbauliche **Geschäftsanweisungen** des Landesbetriebes z.B. Waldbaufibel) verbieten **Kahlschläge** generell.
  - Kahlschläge entstehen durch Windwurf oder waren früher ein forstliches Mittel, um einen Baumartenwechsel zu vollziehen.

## Extensivierung vs. Intensivierung

**Mail 7. September 2012 08:56:**

**Von: Katzer, Ina [mailto:Ina.Katzer@karben.de] an: Reibmann, Bernd (Forst)**

**Betreff: Forsteinrichtung**

Hallo Herr Reissmann,

die Stadtverordnetenversammlung hat nachgefragt, **ob man den Holz einschlag im gesetzlichen Rahmen noch intensivieren** und wie sich dann das Verhältnis Kosten Holz einschlag zu Holz ertrag ändern würde.

Mit freundlichen Grüßen

**i.A. Katzer**

**Unsere Antwort: vom 18.9.2012**

Sehr geehrte Frau Katzer,

..... Zunächst haben Sie recht, wenn Sie feststellen, dass der **Karbener Stadtwald** einen deutlichen **Erholungscharakter** besitzt. Aufgrund der geringen Bewaldung im Stadtgebiet suchen deutlich mehr Erholungssuchende sowie Kindergärten den Stadtwald auf als anderenorts im Forstamtsbereich.

Betrachtet man nur den ökonomischen Bereich der Waldbewirtschaftung, so muss man feststellen, dass Ihr Wald einen deutlichen Schwerpunkt im jüngeren Bereich hat. Die Altersbereiche älter 60 Jahren sind unterrepräsentiert.

Man spricht von einem **Aufbaubetrieb**. So liegen die Vorräte nach dem **Normalwaldmodell** für Ihren Wald bei **363 Vfm/ha**. Defacto sind die Vorräte bei **258 Vfm/ha**, also bei gut **70 % des Normalvorrates**.

**Es fehlen Althözer bei Eiche und Buche**, welche im Durchschnitt 120 bis 180 alt sein müssten. Dieser Zustand ist historisch bedingt und hat mit Zwangsnutzungen nach Windwürfen der letzten 20 Jahre zu tun.

**Insofern stoßen die von Ihnen nachgefragten möglichen Mehrnutzungen**, welche das Konsolidierungshandbuch im Bereich der Forstwirtschaft für Schutzschirmkommunen vorschlägt, **bei mir auf große Skepsis**. ....

mit freundlichen Grüßen    Bernd Reibmann und Helmut Link

Strukturdaten Karben + Bad Vilbel

Rev.-Nr	Rev_Name	Sa. betr. Wald	Sa. Rev-Fläche gesamt (GIS)	Bewald- ungs% betr. Wald
1	2	10	11	12
264	Karben	1.348	12.514	10,8%

- Bewaldungsprozent liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt und unter dem Durchschnitt auf der Welt!
- Bevölkerungsdichte ist vergleichsweise sehr hoch
- Wald-Stakeholder konkurrieren (Jagd, Forstwirtschaft, Spaziergänger, MTBler, Selbstwerber, Naturschützer, Waldkindergärten, Grillhütte, etc.


## Wer macht die Forsteinrichtung?



Zuständig für Forsteinrichtung im Staatswald und im von **Hessen-Forst** betreuten Kommunal- und Gemeinschaftswald ist



**Hessen Forst - FENA**  
Forsteinrichtung und Naturschutz



Der **Forsteinrichter** organisiert vor Ort den Ablauf und ist verantwortlich für die Erhebung der Daten, die Erstellung der Planung und Darstellung der Ergebnisse.

Die **FENA-Zentrale in Gießen** koordiniert die Arbeiten, stellt Vorinformationen und Grundlagen zur Verfügung, übernimmt die Weiterverarbeitung von Daten und Karten.

**Von Anfang an werden Waldbesitzer, Forstamt und Revierleitung in das Forsteinrichtungsverfahren einbezogen!**

## 2. Planungszeiträume



Als Planungszeiträume („Umtriebszeiten“) wurden in der Einleitungsbesprechung festgelegt:



Eiche	200 Jahre
Buche	160 Jahre
Fichte	100 Jahre
Kiefer	140 Jahre

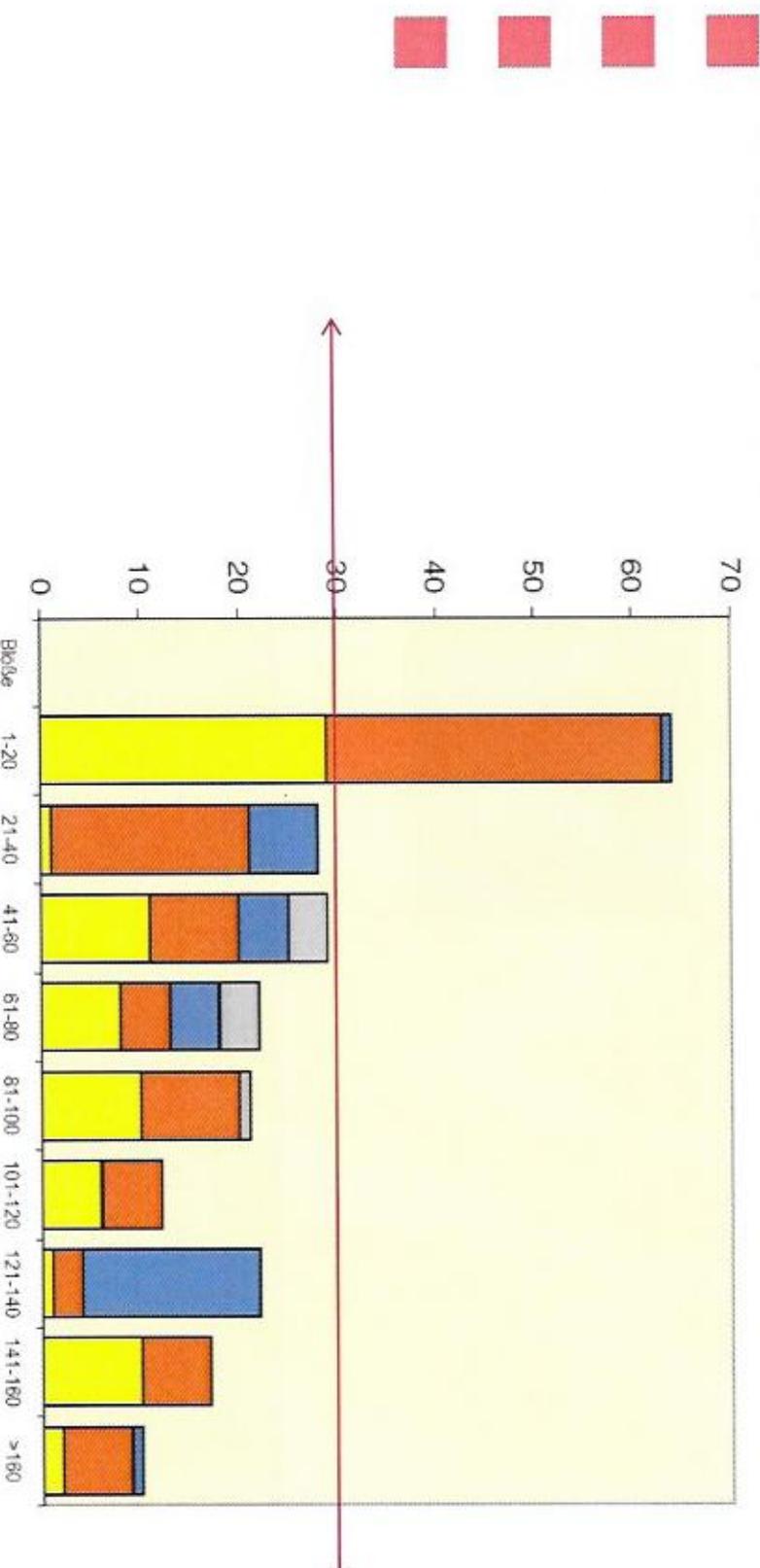
Inventur Flächengröße und  
Zusammensetzung des Betriebes

<b>Flächenübersicht</b>	Abk.	[ha]	[%]	[%]
Wald im regelmäßigen Betrieb	WirB	217,5	96,3	
Wald außer regelmäßigem Betrieb	WarB	8,4	3,7	
Summe Baumbestandsfläche	BBF	225,9	100,0	96,3
Summe Nebenflächen	NF	8,7		3,7
Summe Betriebsfläche		234,6		100,0

<b>Eiche</b>	<b>200 Jahre</b>
<b>Buche</b>	<b>160 Jahre</b>
<b>Fichte</b>	<b>100 Jahre</b>
<b>Kiefer</b>	<b>140 Jahre</b>

\*) NF incl. Wege (>5m breite)

## Inventur Baumartenverteilung nach Altersklassen

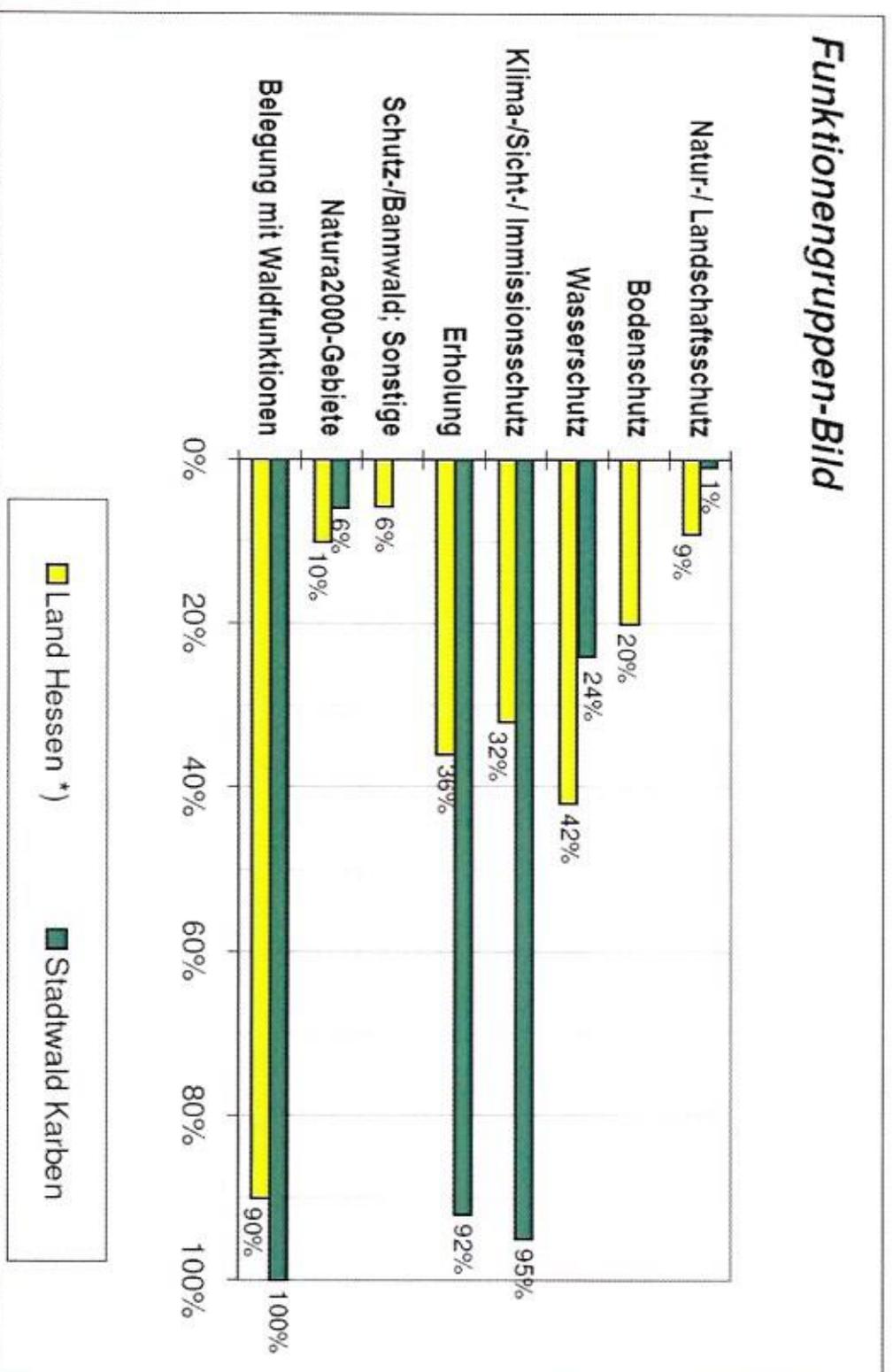


### Baumarten:

- **Eiche** (Stieleiche, Traubeneiche, Roteiche)
- **Buche** (Buche, Hainbuche, Esche Ahorn, Schwarznuss, Kirsche, Birke, Erle, Aspe, Linde, Weide, Kastanie, Walnuss, Eberesche)
- **Fichte** (Fichte, Tanne, Strobe, Douglasie)
- **Kiefer** (Kiefer, Lärchen)

# Inventur Schutz- und Erholungsfunktionen/Totholz

## Funktionsgruppen-Bild



4. Rückblick  
 Hiebssatz (Planung 2001) / Einschlag (2001-2010)

<i>Vollzug Nutzung</i>	<b>EICHE</b>	<b>BUCHE</b>	<b>FICHTE</b>	<b>KIEFER</b>	<b>Summe</b>
<b>Hauptnutzung</b>	Abweichung Ist in % vom Soll				
	-135 Efm 71%	-1.696 Efm 66%	-1.376 Efm 57%	-1.696 Efm 50%	-4.903 Efm 59%
<b>Pflegenutzung</b>	Abweichung Ist in % vom Soll				
	663 Efm 125%	110 Efm 103%	4.348 Efm 182%	638 Efm 132%	5.759 Efm 142%
<b>Gesamtnutzung</b>	Abweichung Ist in % vom Soll				
	528 Efm 117%	-1.586 Efm 82%	2.972 Efm 135%	-1.058 Efm 80%	856 Efm 103%

Gesamteinschlag 2001-2010 entsprach 103 % des geplanten Hiebssatzes

## Gesamteinsschlagskontrolle nach Nutzungsarten



Besitzart: Körperschaftswald  
Betrieb: 49 Stadtwald Karben

Stand: 2010  
FE von: 2001, 2003  
Kontrollzeitraum: 9,8 Jahre

Nutzungsart	Pflanzfläche (Hektar)	Holzartengruppe				Zusammen	
		Eiche	Buche	Fichte	Kiefer		
		(Erntestruktur Deutlich ohne Rinde)					
<b>Hauptnutzung</b>							
Gleiten der Hiebssatz							
Hiebssatz, FE		50	511	324	341	1.226	
Jahres einschlag		47	498	81	508	1.132	
davon Zwergsnutzung		21%	41%	99%	14%	32%	
davon Schadholz		21%	42%	100%	18%	39%	
Mehrjähriges SOLL		470	5.028	3.209	3.388	12.093	
Mehrjähriges IST		335	3.330	1.833	1.892	7.190	
davon Zwergsnutzung		14%	7%	29%	5%	11%	
davon Schadholz		3%	6%	19%	5%	9%	
Gesamtabweichung		-135	-1.898	-1.378	-1.896	-4.903	
IST in % vom SOLL		71%	68%	57%	50%	59%	
<b>Ausgeg. Hiebssatz</b>							
Pflanznutzung							
Gleiten der Hiebssatz							
Hiebssatz, FE		53,1	273	382	534	204	1.383
Dyn. Hiebssatz		53,1	273	382	533	204	1.392
Jahres einschlag							
davon Zwergsnutzung		66,4	227	693	748	680	2.246
davon Schadholz		16%	24%	5%	77%	23%	35%
Mehrjähriges SOLL		520,4	2.894	3.629	5.318	2.007	13.648
Mehrjähriges IST		421,1	3.367	3.739	9.886	2.645	19.407
davon Zwergsnutzung		3%	2%	1%	26%	9%	15%
davon Schadholz		3%	1%	1%	9%	7%	6%
Gesamtabweichung		-99,3	663	110	4.348	638	5.759
IST in % vom SOLL		81%	125%	103%	182%	132%	142%
<b>Ausgeg. Hiebssatz</b>							
		211	381	99	150	841	

Rückblick  
Planung  
und  
Einschlag  
(2001-  
2010)

Besitzart: Körperschaftswald  
 Betrieb: 49 Stadtwald Karben

Stand: 2010  
 FE von: 2001, 2003  
 Kontrollzeitraum: 9,8 Jahre

Nutzungsart: Pflegefläche (Hektar)  
 Holzartengruppe: Eiche, Buche, Fichte, Kiefer  
 Zusammen: (Erntefestmeter Dertholz ohne Rinde)

	Gesamtnutzung	Gleiten der Hiebssatz	Hiebssatz, FE	Jahreseinschlag	davon Zwangsnutzung	davon Schadholz	Mehrfähiges IST	Mehrfähiges SOLL	Gesamtabweichung	IST in % vom SOLL	Ausgeglt. Hiebssatz	Sonstige Holzerte	Jahreseinschlag	Summe Jahreseinschlag
	63,1	323	893	858	545	2.619								
	63,1	323	893	858	545	2.619								
	66,4	274	1.189	827	1.088	3.378								
	169%	24%	20%	79%	19%	34%								
		20%	20%	86%	25%	38%								
	520,4	3.164	8.665	8.527	6.395	25.741								
	421,1	3.692	7.069	11.499	4.337	26.597								
	3%	3%	4%	26%	9%	14%								
		1%	3%	10%	6%	7%								
	-99,3	528	-1.598	2.972	-1.058	856								
	81%	117%	82%	135%	80%	103%								
	294	1.087	563	666	2.600									
				1		1								

Rückblick  
 Planung  
 und  
 Einschlag  
 (2001-  
 2010)

# Planung Vorratsverteilung



Vorratsfestmeter/ha	2011
Eiche	107 Vfm
Buche	96 Vfm
Fichte	9 Vfm
Kiefer	46 Vfm
<b>Gesamt</b>	<b>258 Vfm</b>
Normalvorrat	363 Vfm

Planung  
Einschlagsplanung (Hiebssatz)

	Vfm/ha	
<b>Hiebssatz</b>	<b>6,5</b>	
IZ	8,0	81%
dGZ	8,7	75%
Heyer	5,4	120%
Gehrhardt	5,7	114%

entspricht:

des laufenden Zuwachses

des durchschn. Gesamtzuwachses

des Heyersatzes

des Gehrhardtsatzes

	<b>EICHE</b>	<b>BUCHE</b>	<b>FICHTE</b>	<b>KIEFER</b>	<b>Summe</b>
<b>Pflegennutzung</b>	211 Efm	280 Efm	104 Efm	99 Efm	694 Efm
	18%	24%	9%	8%	59%
<b>Hauptnutzung</b>	32 Efm	264 Efm	29 Efm	156 Efm	481 Efm
	3%	22%	2%	13%	41%
<b>Gesamtnutzung</b>	243 Efm	544 Efm	133 Efm	255 Efm	1.175 Efm
	21%	46%	11%	22%	100%

Forstamt Nidda

Datum: 16.01.2015

Seite: A.0

**Gesamteinsschlagskontrolle nach Nutzungsarten**

**NK**  
Holzeinschlag  
Nutzungsart

Stand: 2014  
FE vom: 2011  
Kontrollzeitraum: 4,0 Jahre

Besitzart Körperschaftswald  
Betrieb: 49 Stadtwald Karben

Nutzungsart	Pflege- fläche (Hektar)	Holzartengruppe				Zusammen
		Eiche	Buche	Fichte	Kiefer	
<b>Hauptnutzung</b>						
Gleitender Hiebssatz		33	261	29	154	477
Hiebssatz, FE		33	261	29	154	477
Jahreseinschlag		9	63	29	1	102
davon Zwangsnutzung		33%	100%			65%
davon Schachholz		33%	100%	39%		75%
Mehrfähriges SOLL		130	1.045	114	617	1.906
Mehrfähriges IST		86	1.170	30	412	1.698
davon Zwangsnutzung		3%	5%			4%
davon Schachholz		14%	26%	37%	11%	22%
Gesamtabweichung		-44	125	-84	-205	-208
<b>IST in % vom SOLL</b>		<b>66%</b>	<b>112%</b>	<b>26%</b>	<b>67%</b>	<b>89%</b>
Ausgegll. Hiebssatz		40	241	43	188	512
<b>Pflegenutzung</b>						
Gleitender Hiebssatz	38,4	213	278	103	98	692
Hiebssatz, FE	38,4	213	278	103	98	692
Dyn. Hiebssatz	38,4	213	278	103	98	692
Jahreseinschlag	21,7	61	291	75	143	570
davon Zwangsnutzung				5%		1%
davon Schachholz				410	392	2.763
Mehrfähriges SOLL	153,5	860	1.111	331	274	2.527
Mehrfähriges IST	89,8	1.134	788			
davon Zwangsnutzung				3%		4%
davon Schachholz				3%	3%	
Gesamtabweichung	-63,7	284	-323	-79	-118	-236
<b>IST in % vom SOLL</b>	<b>59%</b>	<b>133%</b>	<b>71%</b>	<b>81%</b>	<b>70%</b>	<b>91%</b>
Ausgegll. Hiebssatz		165	332	116	118	731

Was ist nach

drei Jahre bzgl.

Nachhaltigkeit

geschehen?



Z

Forstamt Nidda

### Gesamtanschlagskontrolle nach Nutzungsarten

**Besitzer:** Körperschaftswald  
**Betrieb:** 49 Stadtwald Karben

Stand: 2014  
FE vom: 2011  
Kontrollzeitraum: 4,0 Jahre

Nutzungsart	Pfle- ge- fläche (Hektar)	Eiche	Holzartengruppe			Zusammen
			Buche	Fichte	Kiefer	

(Erntefestmeter Dartholz ohne Rinde)

<b>Gesamtnutzung</b>						
Geltender Hiebssatz	38,4	246	539	132	252	1.169
Hiebssatz, FE	38,4	246	539	132	252	1.169
Jahresanschlag	21,7	70	354	104	144	672
davon Zwangsnutzung		4%	16%			10%
davon Schachholz		4%	16%			12%
Mehrjähriges SOLL	153,5	980	2.156	524	1.009	4.669
Mehrjähriges IST	89,8	1.220	1.958	361	686	4.225
davon Zwangsnutzung		0%	3%			2%
davon Schachholz		6%	17%	6%	8%	11%
Gesamtabweichung	-63,7	240	-198	-163	-323	-444
<b>IST in % vom SOLL</b>	<b>59%</b>	<b>124%</b>	<b>91%</b>	<b>69%</b>	<b>68%</b>	<b>90%</b>
Ausgeg. Hiebssatz		205	573	159	306	1.243

**Sonstige Holzente**  
Jahresanschlag

**Summe Jahresanschlag 2014**      70      354      104      144      672

Was ist nach

drei Jahre bzgl.

Nachhaltigkeit

geschehen?

## 5. Planung Verjüngungsplanung

<i>zu verjüngende Baumarten (in ha)</i>	Natur- verjüngung	Freiflächen- pflanzung	Voranbau/ Unterbau	Summe	Anteil
Eiche					
Roteiche					
Buche	3,2			3,2	51%
Edellaubbäume	3,1			3,1	49%
Weichlaubabäume					
Fichte					
Douglasie					
Kiefer					
Lärche					
Summe	6,3	0,0	0,0	6,3	100%
Anteil	100%	0%	0%		

## KALKULATORISCHES BETRIEBSERGEBNIS

Stadtwald Karben

Forstamt: Nidda

AUFWAND	Summe	€/ha HB	€/ha WW	Anteil am Aufwand	je Efm Hiebssatz
Walderneuerung	0 €	0,0 €	0,0 €	0,0%	0,0 €
Waldschutz	2.897 €	12,8 €	13,3 €	3,4%	2,5 €
Wegebau	7.150 €	31,7 €	32,9 €	8,5%	6,1 €
Holzernie	30.956 €	137,0 €	142,3 €	36,6%	26,3 €
Walddpflege	7.535 €	33,4 €	34,6 €	8,9%	6,4 €
Sonstige Betriebsarbeiten	11.900 €	52,7 €	54,7 €	14,1%	10,1 €
Beförderungskostenbeitrag	11.032 €	48,8 €	50,7 €	13,1%	9,4 €
Anderer Kosten (ggf. erläutern)	13.000 €	57,5 €	59,8 €	15,4%	11,1 €
<b>SUMME AUFWAND</b>	<b>84.469 €</b>	<b>373,9 €</b>	<b>388,4 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>71,9 €</b>
<b>ERTRAG</b>		€/ha HB	€/ha WW	Anteil am Ertrag	je Efm Hiebssatz
aus Holzverkauf	61.405 €	271,8 €	282,3 €	96,8%	52,3 €
aus Miete, Pacht	0 €	0,0 €	0,0 €	0,0%	0,0 €
aus Jagdverpachtung	2.001 €	8,9 €	9,2 €	3,2%	1,7 €
aus Nebennutzungen	0 €	0,0 €	0,0 €	0,0%	0,0 €
aus sonstigen Betriebsbereichen	0 €	0,0 €	0,0 €	0,0%	0,0 €
<b>SUMME ERTRAG</b>	<b>63.406 €</b>	<b>280,7 €</b>	<b>291,5 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>54,0 €</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		€/ha HB	€/ha WW		je Efm Hiebssatz
<b>SUMME ERTRAG</b>	<b>63.406 €</b>	<b>280,7 €</b>	<b>291,5 €</b>		<b>54,0 €</b>
<b>SUMME AUFWAND</b>	<b>84.469 €</b>	<b>373,9 €</b>	<b>388,4 €</b>		<b>71,9 €</b>
<b>ERGEBNIS</b>	<b>-21.063 €</b>	<b>-93,2 €</b>	<b>-96,8 €</b>		<b>-17,9 €</b>
Betriebskoeffizient	<b>133</b>				

Kalkulatorisches  
Betriebs-  
ergebnis

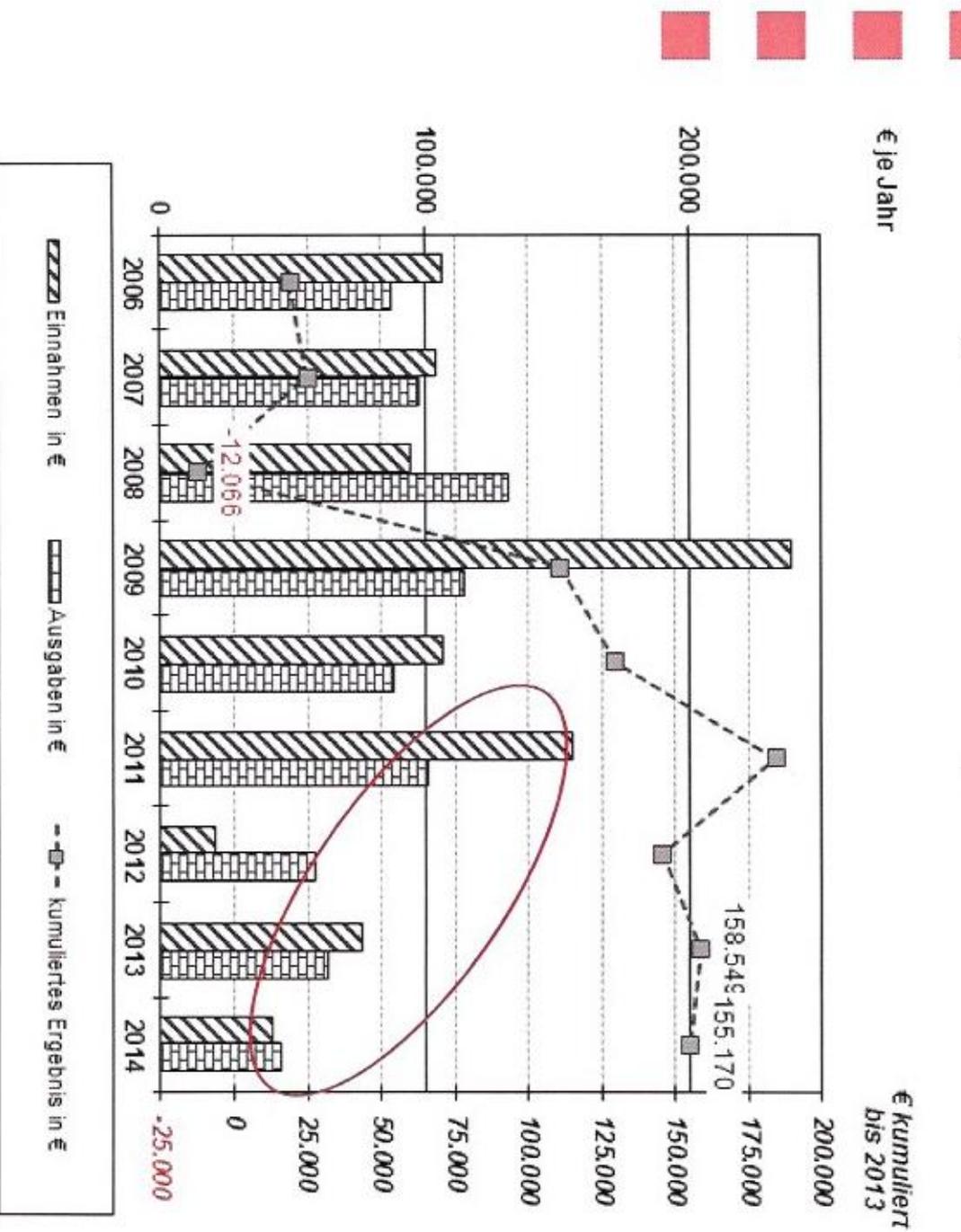
**Betriebsergebnisse (Finanzrechnungssicht)**  
**Stadtwald Karben seit 2006**  
aufgestellt über die Buchführung des FoA Nidda

Jahr	Einnahmen in 	Ausgaben in 	Jahres-Ergebnis in	kumuliertes Ergebnis in
2006	106.798	87.558	19.240	19.240
2007	104.375	98.331	6.044	25.284
2008	94.486	131.836	-37.350	-12.066
2009	238.009	114.929	123.080	111.014
2010	107.124	88.388	18.736	129.750
2011	155.935	101.439	54.496	184.246
2012	20.191	58.620	-38.429	145.817
2013	76.928	64.196	12.732	158.549
2014	41.905	45.284	-3.379	155.170
Summen seit 2006	945.751	790.581	Ø = 17.241 Wa	155.170

UMSATZ-  
RENDITE  
nach 9 Jahren,  
bezogen  
auf die  
Ausgaben  
=  
20%

Was ist nach  
neun bzw. vier  
Jahren bzgl.  
der Finanzen  
geschehen?

**Betriebsergebnisse (Finanzrechnungssicht)**  
**Stadtwald Karben seit 2006**  
aufgestellt über die Buchführung des FoA Nidda



Was ist nach

neun bzw. vier

Jahren bzgl.

der Finanzen

geschehen?

## Kernflächen im Stadtwald

Kernflächen Stadt Karben Vorschlag März 2014

Abt	Haupt- baumart	Alter	Fläche aus FE in ha	Vorrat	Nutzungs- verzicht im Jahrzehnt	Nutzungs- verzicht im Jahr
4 D1	Ei (Bu)		140	627 Vfm	148 Efm	15 Efm
8 A1	Bu (Ei)		167 (29)	378 Vfm	84 Efm	8 Efm
8 E	Bu (Ei)		216	941 Vfm	0 Efm	0 Efm
26 A	Bu (Ei)		175	2.423 Vfm	611 Efm	61 Efm
<b>Summen</b>			<b>16,5</b>	<b>4.369 Vfm</b>	<b>843 Efm</b>	<b>84 Efm</b>

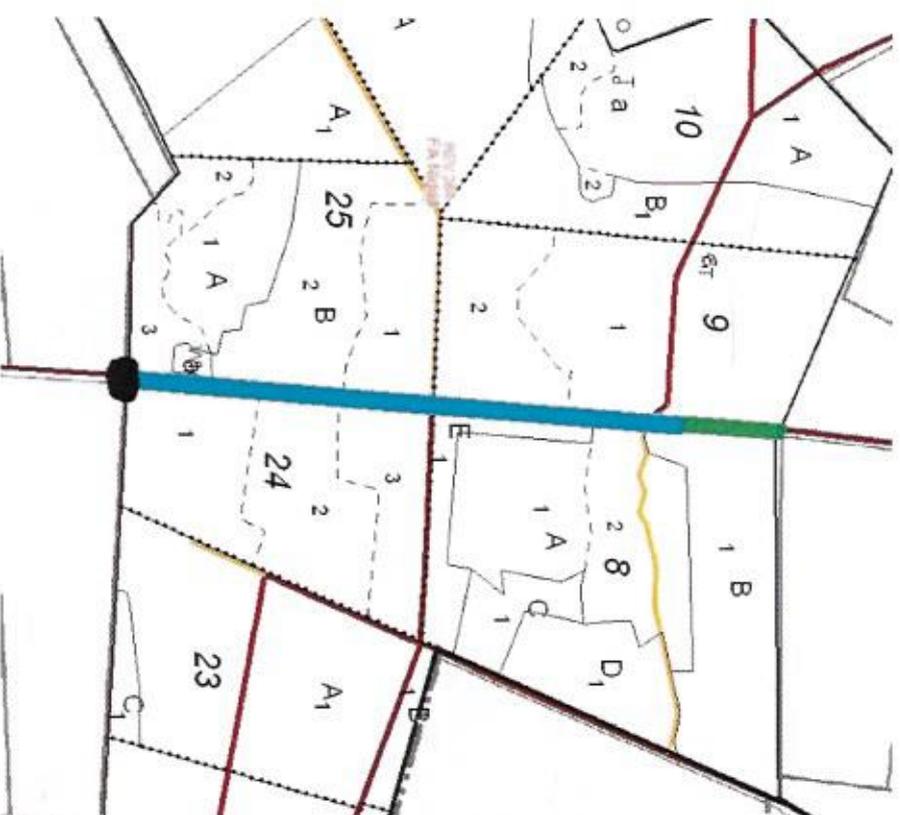
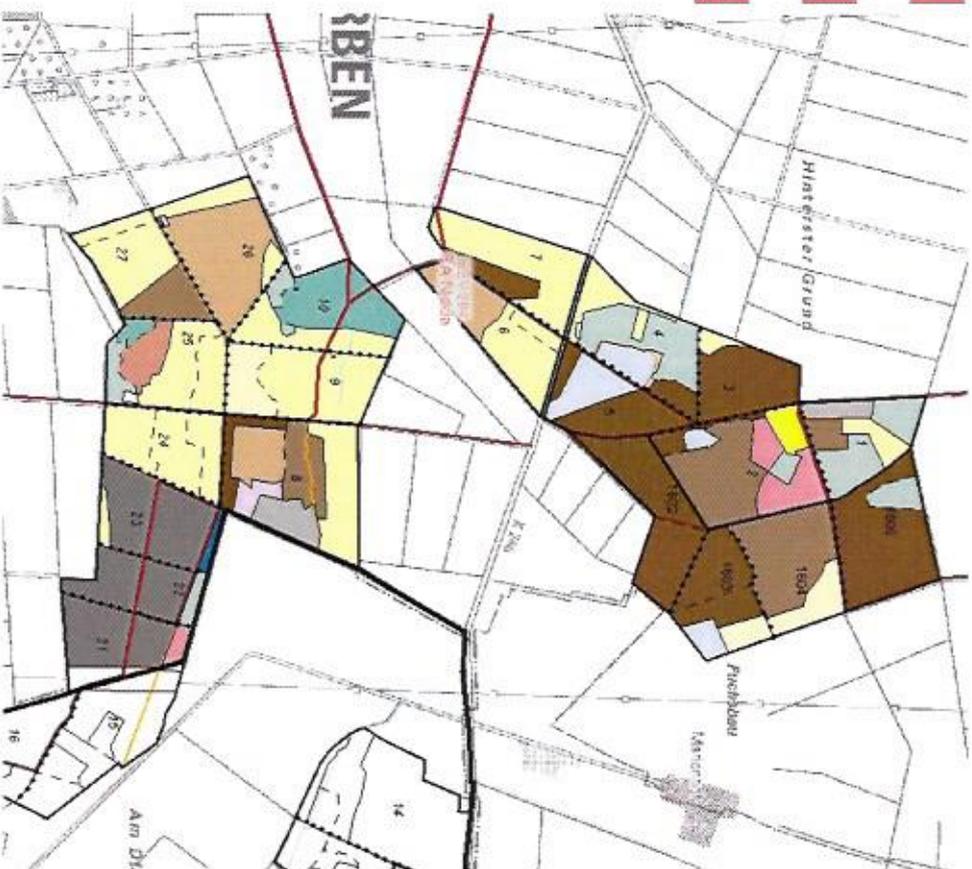
# Kernflächen im Stadtwald

**HESSEN-FORST**  
Verpflichtung für Generationen



# Waldwege im Stadtwald

**HESSEN-FORST**  
Verpflichtung für Generationen



- Jeder Kahrschlag noch Rodung, sondern Nutzung eines Teils des Zuwachses!
  - Beeinträchtigungen des starken Waldbesucherdrucks hält sich in Grenzen!
- Jährliche Waldbegänge fördern das Verständnis**

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !**